

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 24.01.1785-29.04.1785

28. Januar 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975)

christlich erhellten Umgang haben, so wohl mit
unserem Reich, als auch mit dem holländischen
Freiwilligen, der einen Tag vor uns von Dage-
patnam nach Maner gelanget, um das feilige
Abendmahl sein zu halten. Zu dem mit ihm
sichere Vorberückung freudig. Unseren
Gemeinen aller befreundeten unsern Sergeanten
und 9 gemeinen Soldaten, welche zusammen
auf dem Freudenfest ihre Hochzeit mit Lob und
ruhm zu feiern, und den Grund des feil.
Abendmahls, der ihnen bei unserer Rückkunft
von Colombo wieder wurde. Hier, Dienstag
tag ging ich auf mit dem Bruder des Freu-
willigen, der für Propagandist ist, und um das
messen der Insel zu befehlen, fand aber alles
schon ab. Unter andern war eine sehr
ausgezeichnete, das ist eine Acker, die eine mit
unserem Reich von Europa das Freudenfest
um 9 Uhr nach Hause ging, alle Häuser und freuden-
laden geschlossen fand. Ich fand unsern Reich:
Min? haben alle diese Häuser leer? so: nein!
in sind alle geschlossen, aber in den Monaten
Januar und Februar den niemand von den
schändlichen Götzen das Abendmahl oft ihre Häuser
mit Freuden fest, oder auf das Manerische
finden zugewiesen, und nach dem das von
Loben freies, ist, das sehr feil und eig ist.

Das 8. Nachmittags meldete uns eine Kiste, die
feste, das unsere Thong eine völlig mit dem
Lichte von. Abend gegen 5 Uhr fassen wir
in einem Bettel mit Karten, auf den Thong.
Wir

Wir saßen aber über 2 Stunden zu oft mir den Glöck
samkeit zu Hause u. so wurde völlig finstern, so
wir das Thor verließen.

So hielt wir aber auf den Rhein in der kleinen
Länder, wir den Annehmlichkeit finden zu den besten
Mallern, die das beste Land gewaltig finden
wurden.

Am 29. Morgens um 6 Uhr fuhren wir das Acker
auf, in der Hoffnung, einen nicht minder guten
zu finden, als die auf der Straße von Colombo.

Wir sagten den angestrichenen Wind u. Wetter durch
den Ceylonischen Küsten, die wir allzeit in der
Sicht hatten. Um 10 Uhr passierten wir Strippe,
wo die Compagnie Häuser haben, die wir
gebührend an der, um große Linsen geschnitten
wird, welche aber jetzt in der Sonne nicht zu
sehen. Die große Linsen liegen gerade
auf der Straße Strippe über, so große & kleine
Müllern in der.

Wir sahen immer ganz deutlich, daß die große in der
Acker zu der Straße sehr gemacht ist. So wie sie
nicht, ist die Straße, allein von einem Linsen auf
Colombo, der zu der letzten große Linsen auf
unserer Seite selbst gemacht, so daß sie, daß die
Linsen allzeit in der Linsen der Acker sind, so
finden, und wir zu der Straße sehr gemacht ist.

Mittags um 2 Uhr bekamen wir das
gute Goudremale zu trinken. Die kleine
Goudremale kommt von Malabarischen Küstern
malen und sind sehr groß. So wie wir aber